

Wie kommt man wieder in Fahrt?

Regelmäßig findet in Europa ein Wettkampf auf dem Wasser statt. Dabei treten alle Achter der Europäischen Union gegeneinander an. War das deutsche Team früher meistens der Sieger, so zeigte sich in den letzten Jahren schon ein negativer Trend. 2002 ging der deutsche Achter mit dem klangvollen Namen „**NICHT ALLES BESSER, ABER VIELES ANDERS**“ als letzter über die Ziellinie.

Dies konnte ja wohl nicht sein. Das Publikum war sehr unzufrieden. Man untersuchte und analysierte und diskutierte die unangenehme Situation ausgiebig und fand auch einige kleine Schwachstellen: Der deutsche Achter hatte einen Ruderer, sieben Steuermänner und einen Kapitän. Außerdem hatte der Bootskörper Schwachstellen sowie einige Löcher. Unbedingt musste daher etwas geschehen, um wieder erfolgreicher zu werden. Also wurde eine Wahl veranstaltet, um ein neues und auch wieder konkurrenzfähiges Team zu bilden. Ein aufregender Kampf um die Kapitänsrolle begann.

Dem Zuschauer wurde eingebläut, auf den Kapitän kommt es an. Zuviel Wasser und drohende Gewitter dienten dem alten Kapitän als gekonntes Ablenkungsmanöver, um seine offensichtlichen Misserfolge als Erfolgsstory zu verkaufen. Andere Mächtigerkapitäne hatten dieser geballten Medienmacht wenig entgegenzusetzen. Die Löcher im Boot wurden einfach geleugnet und als Hirngespinnst der anderen Wettbewerber um die Kapitänsrolle abgetan. Es sei ja alles halb so schlimm, man sei ja bereits sehr erfolgreich gewesen und benötige eine weitere Chance (für was eigentlich?) und im Übrigen wisse man ja auch schon die Lösung für das Dilemma. Nur Details, die ließ man vor der Wahl noch nicht aus dem Sack oder das Publikum war zu dumm, die Kunstsprache der Bootsbesatzung zu verstehen. Auch Nörgeleien des Publikums an angeblichen Freiflügen der Steuermänner waren angeblich nur eine Verleumdung ohne jeden Wahrheitsgehalt. Die Entscheidung über eine neue Bootsbesatzung fiel denkbar knapp aus:

In einer furiosen Wahnacht war es dann klar, das alte Team ist auch das neue Team!

Wohlvollend klopfen sich die Gewinner gegenseitig auf die roten und grünen Trikots. Man hatte ja vor der Wahl wenig Änderungen und paar kleine Verbesserungen versprochen. Und man wollte endlich wieder Tatkraft beweisen. Wohlgemut ging die frisch gewählte Mannschaft ans Werk. Jeden Tag wurden neue Parolen ausgegeben. Man einigte sich dann auf viel versprechende Maßnahmen, die nach Ansicht des Kapitäns und seiner Steuerleute die Zukunft sichern und den Achter wieder schneller machen sollten. Ein toller Neustart sollte die Basis für eine lange erfolgreiche Zukunft sein. Man sprach nicht mehr von Jahren, man dachte nur noch in Dekaden. Man fand sich einfach unwiderstehlich toll und konnte vor Kraft kaum laufen.

Zuerst musste der altbacken klingende Name des Bootes geändert werden. Ab sofort hieß der Achter „**WIR SCHAFFEN DAS**“. Die bisherige Zusammensetzung der 7 Steuermänner fand der Kapitän auf einmal auch nicht mehr so optimal. Die Bootsgeschwindigkeit für die zukünftigen Rennen musste verbessert werden. Daher

Wie kommt man wieder in Fahrt?

wurde die Zusammensetzung der Bootsbesatzung grundlegend geändert: jetzt gab es einen Kapitän, einen stellvertretenden Kapitän, einen nicht gerade durch Erfolge glänzenden „**Supersteuermann**“ holte man aus einer niederen Liga, weil man sich allein schon dadurch Wunder versprach. Der Achter „**WIR SCHAFFEN DAS**“ würde allein durch diese Maßnahme an Fahrt gewinnen, behauptete der Kapitän selbstbewusst. Weiterhin ernannte man einen bisher schon schwachen Steuermann nun auch zu einem weiteren „**Supersteuermann**“, nach dem Motto „zwei Halbe geben ein Ganzes“. Auch das sollte noch zusätzlichen Schub erzeugen, versprach man dem verblüfften Publikum! Da man gerade dabei war, das Team zu modernisieren für die zukünftigen Aufgaben, holte man einen weiteren Steuermann an Bord, der erfolglos erfolgreich war. Dieser Steuermann hatte sich eigentlich schon zur Ruhe gesetzt, denn seine Energie war bereits verbraucht. Die Anzahl der übrigen Steuermänner reduzierte man in der Folge auf drei. Damit hatte das neue Boot „**WIR SCHAFFEN DAS**“ nun insgesamt neun treibende Kräfte an Bord. Diese geballte neue Energie wird jeden Gegner vor Neid erblassen lassen!??? Die Zusammensetzung nochmals in Kurzfassung: 1 Kapitän, 1 stellvertretender Kapitän, 2 Supersteuermänner und 4 Steuermänner sowie ein Ruderer. Es bestätigt sich auf wundersame Weise immer wieder, es ist keiner so erfolglos, dass er in dem neuen Team keine Chance hätte. Da man gerade dabei war, wurden auch noch weitere innovative und zukunftsweisende Lösungen gesucht und gefunden:

An alle Steuer- und Supersteuermänner wurden Helme ausgegeben. Die könnten dann bei Gefahr enger geschnallt werden. Und endlich auch entdeckte die alte neue Bootsbesatzung die **Schwachstellen** und „nicht vorhandenen“ **Löcher** im Bootskörper. Hier waren umgehend Sofortmaßnahmen zu ergreifen, um die weiter ansteigende Gefahr des Sinkens zu verhindern. Eine Pumpe wurde installiert, die von dem Ruderer auch noch bedient werden soll, denn der Kapitän hat die Solidarität aller in schwierigen Zeiten gefordert. Negative Auswirkungen auf die Fahrleistung werden vom Kapitän und den Steuermännern nicht erwartet, Warnungen vom Publikum werden höhnisch grinsend zurückgewiesen. Als genial wird die neue Sitzanordnung der Steuermänner dem staunenden Publikum dargestellt. Die Revolution sieht so aus: auch die Kapitäne und Steuermänner werden im neuen Boot nun mit dem Rücken zum Ruderer sitzen. Man hat dann das Gefühl, ganz vorne zu liegen im Wettkampf, auch wenn die Geschwindigkeit negativ bleibt. Das soll die Konkurrenz erst mal nachmachen, diese Lösung ist einfach genial. Egal, wie langsam die Fahrt wird, man liegt immer vorn. Es gilt ja schließlich, den im letzten Wettkampf erreichten Platz erfolgreich zu verteidigen! Damit die Steuermänner nicht so verkrampft während des Rennens auf der unbequemen Bank sitzen müssen, sollen zur Leistungssteigerung die Sitze für die Steuermänner zusätzlich dick gepolstert werden. Außerdem bekommen die Steuermänner alle noch einen goldenen Rettungsring ins Boot, damit im Falle eines Falles keiner ertrinkt. Die Wettkampfregeln für das Boot „**WIR SCHAFFEN DAS**“ sollten gelockert werden, forderte der neue / alte Kapitän, denn man fühlte sich durch die früher in siegreichen Zeiten vereinbarten Spielregeln jetzt arg eingeschränkt. Der Gegenwind sollte doch „bitte schön“ z.B. abgeschafft werden. Aber das waren noch lange nicht alle innovativen Ideen zur weiteren Leistungssteigerung. Um noch schneller zu werden, beschloss man viele neue Kommissionen. Eine davon ist die sogenannte **H.A.R.T.Z.** Kommission; was soviel bedeutet wie

HILFT ARBEITSLOSEN RUDERERN TOTAL ZÜGIG

Wie kommt man wieder in Fahrt?

Man hatte zwar keine freien Ruderplätze im Angebot, verspricht sich aber trotzdem durch schnellere Vermittlung der arbeitslosen Ruderer mehr Vortrieb und höhere Geschwindigkeit. Sollten diese kleinen Maßnahmen und wohldurchdachten Korrekturen wider Erwarten doch noch nicht ausreichen, das Tempo des Achters „**WIR SCHAFFEN DAS**“ (in welche Richtung auch immer) zu erhöhen, so wäre es für die Steuermänner, Superstewermänner, dem stellvertretenden Kapitän und dem Kapitän eine Kleinigkeit, noch **weitere Pumpen** für den Ruderer zu installieren. Wir haben ja schwierige Zeiten, die Solidarität aller ist ja schließlich gefordert. Denn irgendwie muss ja das durch die vielen Löcher einströmende Wasser aus dem Boot gepumpt werden. Auch könnten die Bordwände erhöht werden, um ein vorzeitiges Sinken des Bootes zu verhindern. Sollte auch das immer noch nicht ausreichen - so präsentierten sich auch frühere tonangebende Bootsbesatzungen immer wieder - werden für den Ruderer eben noch weitere Regeln, Vorschriften und Maßnahmen zur weiteren Leistungssteigerung erdacht. Denn irgendwie muss ja die Daseinsberechtigung der vielen Steuermänner nachgewiesen werden, getreu dem Motto, das Boot „**WIR SCHAFFEN DAS**“ darf ja keine Fahrt verlieren. Die Ideen werden den Steuermännern und den Kapitänen sicher nicht ausgehen?

So gerüstet und perfekt vorbereitet, kann der nächste Wettkampf kommen!!! Was kann denn jetzt noch schief gehen, auch wenn das Publikum sich verwundert über diese neuen Maßnahmen die Augen reibt und staunend das Szenario betrachtet?

Wer will dieses Boot denn eigentlich jetzt noch schlagen?

WIR SCHAFFEN DAS!

Ähnlichkeiten mit lebenden Personen wären rein zufällig.
© Dieter Kunze